

(1557—1) Nr. 3753. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aeras die exec. Feilbietung der dem Herrn Karl Kanz und der Frau Karoline Baumgartner gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Bergbuche Tom. verschiedene Werks-complexe sub Fol. 553, Ent.-Nr. 68 vorkommenden Steinkohlen-Bergbaues Schemnig II. im Gerichtsbezirke Pittai bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 5. August,

die zweite auf den 9. September

und die dritte auf den 7. October 1872, jedesmal vormittags um 10 Uhr im hierortigen Gerichtshause, U. Stocke, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Juni 1872.

(1566—1) Nr. 1610. **Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der mit Bescheid vom 12. April 1872, Z. 899, auf den 3. Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietungstagung ob der dem Josef Zagorc von Brumil gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 15 1/2 ad Gut Hotemisch kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird am 3. August l. J.

die zweite Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhange anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 3. Juli 1872.

(1550—1) Nr. 2126. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Josef Briz von Dautca Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. August 1869, Z. 514, schuldigen 138 fl. 82 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1385/1377 vorkommenden, zu Dautca sub Hs.-Nr. 1 liegenden Halbhubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 3. August,

3. September und 5. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 26ten Mai 1872.

(1565—1) Nr. 1636. **Zweite exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache des Anton Kumbic, durch Dr. Stedl, gegen Josef Zagorc von Brumil pcto. 65 fl. e. s. c. ist bei der mit Bescheid vom 16. April l. J., Z. 936, auf den 5. Juli l. J. anberaumten Feilbietungstagung ob der Realität Urb.-Nr. 15 1/2 ad Gut Hotemisch kein Kauf-lustiger erschienen, daher am 6. August l. J.

mit dem vorigen Anhange zur zweiten Feilbietungstagung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 5. Juli 1872.

(1539—1) Nr. 2724. **Neuerliche Tagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der mindj. Franz Jurca'schen Pupillen von Gorejne gegen Andreas Kalister von Slavina zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 4. October 1869, Z. 7184, bewilligten, sohin aber sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Adelsberg wegen noch schuldigen 153 fl. 20 1/2 kr. e. s. c. die neuerliche Tagung auf den 2. August 1872,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist

Zugleich wird den Tabulargläubigern Blas und Elisabeth Kalister, dann Stefan Vidrih von Slavina, rüchlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrang ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Anton Vadual von Slavina zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. April 1872.

(1571—1) Nr. 1645. **Erinnerung**

an Jakob und Andreas Mefojedec von Videm und deren unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Andreas Mefojedec von Videm und deren unbekanntem Erben hie-mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Znidarsic von Zdenkavas sub praes. 14. März 1872, Zahl 1645, hiergerichts die Klage pcto. Ver-jährt- und Erlöschenerklärung des an der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Tom. I., Fol. 297, Ref.-Nr. 5 1/2, dann Folio 167, Ref.-Nr. 18 und sub Tom. IV., Fol. 45, Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität am ersten Satze zu gunsten des Jakob und Andreas Mefojedec von Videm haftenden Kaufvertrages vom 13. December 1815, angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Juli 1872,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hotovar von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, allfällige Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. März 1872.

(1542—1) Nr. 2347. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Dgrisel, Rechtsnachfolger des Mathias Dgrisel, Cessionär des Anton Baumgartner, gegen Andreas Sluga von Adelsberg pcto. 102 fl. e. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 16ten März 1857, Nr. 1579, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 73, 86 3/4 und 122 ad Herrschaft Adelsberg die neuerlichen Tagungen auf den 2. August,

3. September und 2. October 1872,

früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1872.

(1535—1) Nr. 2893. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-vorstehung in Dubanjs, durch Herrn Dr. Lojatz von Wippach, gegen Josef Terzel von Erzel wegen aus dem Vergleiche vom 2. November 1865, Z. 5107, schuldigen 1227 fl. 27 1/2 kr. über bezahlte 44 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tomo XXV., pag. 427, 430, 433, 436, 439, 442, 445 und 492 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 9471 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den 7. August,

7. September und 8. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten Juni 1872.

(1543—3) Nr. 2813. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Auguste Gradekly durch Dr. Mencinger die exec. Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Poschens gehörigen, gerichtlich auf 2486 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 389, Einlage-Nr. 1014 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 22. Juli,

die zweite auf den 26. August

und die dritte auf den 30. September d. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Juni 1872.

(1527—3) Nr. 10.574. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. April d. J., Z. 6033, in der Executionsfache des Josef Oblak, als Cessionär der Vertraud Cerne von Laibach, gegen Maria und Josef Kumbic bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 15. v. M. niemand erschienen ist, wornach es bei den ferneren Tagungen am 17. Juli und 17. August d. J.

zu verbleiben hat. Laibach, am 17. Juni 1872.

(1378—3) Nr. 2531. **Erinnerung**

an Johann Premru von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hie-mit erinnert:

Es habe Peter Curt von Dubainc Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes zu dem Antheile des Aders mit Reben pri logi Parz.-Nr. 1024/1 im Ausmaße von 823 □ Rst. der Steuergemeinde Oberfeld, ad Herrschaft Wippach Tom. XVI, pag. 209, sub praes. 1. Juni 1872, Z. 2531, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1872.

(1505—3) Nr. 2413. **Erinnerung**

an Martin Cvar von Sebič und Mathias Kozoral von Winkel bei Neustift und deren unbekanntem Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntemorts abwesenden Martin Cvar von Sebič und Mathias Kozoral von Winkel bei Neustift und deren unbekanntem Erben hie-mit erinnert:

Es habe Georg Loudin von Danc wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 557 ad Herrschaft Reifnitz intabulirt haftenden Sappost, als: des w. ä. Vergleiches vom 13. Mai 1831 pr. 16 fl. 30 kr. C. M. und Kosten per 1 fl. 50 kr. C. M. und des Pachtvertrages vom 27. Februar 1837 pr. 28 fl. hiergerichts sub praes. 7. Mai 1872, Z. 1413, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 30. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Mai 1872.

Besonders vortheilhafte Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“
Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über
1 Mill. 860.000 Thaler

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt, sie enthält nur 58.000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich: 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell Thlr. 60.000, 40.000, 24.000, 16.000, 12.000, 10.000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400, 7 mal 4000, 9 mal 3200, 10 mal 2400, 26 mal 2000, 4 mal 1600, 53 mal 1200, 103 mal 800, 5 mal 600, 2 mal 480, 205 mal 400, 255 mal 200, 5 mal 120, 340 mal 80, 14.610 mal 44, 40, 13.750 mal 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den
17. und 18. Juli d. J.

festgestellt, und kostet hierzu die Renovation für

das ganze Originallos nur 7 fl. 5. W.

das halbe „ nur 3 1/2 fl. 5. W.

das viertel „ nur 1 1/2 fl. 5. W.

und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages, selbst nach den entferntesten Gegenden dem geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und

die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc., und jüngst in den im Monat Mai d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 80.000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1528-2) Nr. 7713.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 20. August 1871, Z. 13.468, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Nikolaus Reher durch Dr. v. Wurzbach gegen Maria Josef von Podmelnik die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 20ten August 1871, Z. 13.468, angeordnet gewesenen, sohin mit dem Bescheide vom 9. December 1871, Z. 21.033 fixirten dritten executiven Feilbietung der der Maria Josef geb. Deirmauschel aus dem Ehevertrage vom 3. November 1818 zustehenden, auf der Realität des Franz Josef aus Podmelnik sub Urb.-Nr. 61, Tom. IX, pag. 112-115 ad Kaltenbrunn betreffenden Forderung an Heiratsgut per 150 fl. 5. W. zum Behufe der Einbringung der Forderung des Gesuchstellers aus der Schuldobligation vom 21. Juli 1832 und dem Vergleiche vom 29. April 1840, Nr. 1695, per 100 fl. 5. W. oder 105 fl. 5. W. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

20. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Davon werden die Kaufustigen mit dem Bescheide verständiget, daß die Forderung bei dieser Tagsetzung gegen bare Bezahlung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 7. Juni 1872.

(1556-2)

Escompte-Ansätze

der Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Giltig vom 5. Juli 1872 bis auf weiteres.

Laibach, Graz und Klagenfurt.

Auswärtige Plätze.

a) Platzwechsel.		
Bis 92 Tage	7 %	
„ 120 „	8 %	
„ 150 „	9 %	
b) Domicile.		
Bis 92 Tage	7 1/2 %	
„ 120 „	8 1/2 %	
„ 150 „	9 1/2 %	

a) Platzwechsel.		
Bis 92 Tage	7 %	
„ 120 „	8 %	
„ 150 „	9 %	
b) Domicile.		
Bis 92 Tage	7 1/2 %	
„ 120 „	8 1/2 %	
„ 150 „	9 1/2 %	

Sonstige inländische Plätze

(wofern sich daselbst eine Bank oder Bank-Filiale befindet).

Platzwechsel.		
Bis 92 Tage	7 1/2 %	
„ 120 „	8 1/2 %	
„ 150 „	9 1/2 %	

* Anmerkung. Bei denjenigen Platzwechseln und Domicilen, auf welchen nicht wenigstens eine in Steiermark, in Kärnten oder in Krain protokolirte Firma erscheint, wird bis 92 Tage 1/2 % Provision über 92 „ 1/4 % „ berechnet.
Für Wechsel, welche bei der Stammansicht oder einer Filiale domicilirt werden, ist eine Gebühr von 1/10 % zu entrichten.

(1516-2) Nr. 728.

Relicitationen-Übertragung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheide vom 20. Jänner 1872, Z. 114, auf den 18. März 1872 angeordnete Relicitation der dem Martin Kristan gehörig gewesenen, von Bernhard Novak im Relicitationswege um 2601 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1383 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgift St. Veit sub Ref.-Nr. 13 vorkommenden Realität wegen Nichterfüllung der Relicitationsbedingungen sammt Feilbietungsbedingungen derselben mit dem früheren Anhang auf den

5. August 1872,

vormittags 11 Uhr hiergerichts, übertragen worden.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kristan zur Empfangnahme des Feilbietungsbescheides vom 9. März 1872, Z. 728, sowie der in dieser Executionssache noch weiter einkaufenden Schriften der k. k. Notar Bernhard Klager in Sittich als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten März 1872.

(1380-2) Nr. 2519.

Erinnerung

an Johan Premru von Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johan Zwofel von Wippach Nr. 141 für seinen mindj. Sohn Josef wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem ad Herrschaft Wippach Tom. XVII., pag. 194 eingetragenen Hause Conseq.-Nr. 87 alt, nun 85 neu, im Markte Wippach, dann dem Hofraume Parz. Nr. 52/3 sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1379-2) Nr. 2520.

Erinnerung

an Johann Premru von Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach, wird dem Johann Premru von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Zwofel von Wippach Nr. 141 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu der ad Herrschaft Wippach sub Tom. XVI., pag. 194 eingetragenen 1/2 Unterjag gehörigen Stallung sammt Heuboden sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2520, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1386-2) Nr. 2499.

Erinnerung

an Kasper Pregel von Sturia und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Kasper Pregel von Sturia, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthias Kabel von Sana-bor Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die zu der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 180 eingetragenen 1/2 Hube gehörige 1/2 Wiefe v poljanah sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2499, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Defranceski von Sturia als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1385-3) Nr. 2512.

Erinnerung

an Johann von Premierstein und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann von Premierstein, unbekanntem Aufenthaltsortes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kette von Wippach Nr. 184 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem Acker černa meja pri mobilniku Parz. Nr. 1658 mit 1288 1/100 □ Rlftr. und Nr. 1600 mit 131 □ Rlftr. ad Freisatz-Gilt Fol. 81, Urb.-Nr. 7, Ref.-Z. 29 sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2512, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Mai 1872.

(1417-3) Nr. 2759.

Erinnerung

an die noch nicht bekannten Erben und Rechtsnachfolger des Jakob und Franz Godeša von Jakobovic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den nun noch nicht bekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob und Franz Godeša von Jakobovic hiermit erinnert:

Es habe Michael Godeša von Jakobovic Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung von Satzposten und Lösungsgestatung sub praes. 4. Mai 1872, Z. 2759, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Notar Albert J. v. Höffern-Saalfeld von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 6. Mai 1872.

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner (1482-5)

Dachsteinpappe.

Agentie: Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.

Collectiv-Anzeiger.

Aufgenommen werden: 4 Wohnungen mit 4 bis 6 Zimmern sammt Zugehör, 1 Wasserträgerin, 1 Lehrling in ein Gemischtwarengeschäft, 1 altlicher Herr in Kost und Wohnung, 1 Zimmerherr, 1 Dienstmagd (der italienischen Sprache mächtig), 1 Kindsmagd, 1 Mädchen in Wohnung, 2 Stubenmädchen, 1 Pächterwirthsgeschäft. — **Dienste suchen:** 1 Bediente, 1 Ladenbiener, 1 Hausbälterin, 1 Herrschaftsköchin. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau**, Hauptplatz Nr. 313.

(1561—1)

Nr. 2710.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach laut Erledigung vom 22. Juni d. J., Z. 3142, die Agnes Debelak von Log Consc.-Nr. 5 wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen befunden hat und für diesebe von diesem Bezirksgerichte Georg Rosir von Log Nr. 9 als Curator bestellt wurde.

Laibach, am 4. Juli 1872.

Haus in Stein!

Nr. 33, gegenüber der Pfarrkirche, wird sehr billig verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Carl Krivanek** Nr. 66 in der Vorstadt Kratau zu Laibach.

(1532—3)

Nr. 11.259.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. April d. J., Z. 6732, in der Executionsfache des Lukas Pesdir durch Dr. Sajovic gegen Johann Kremzar peto. 17 fl. 70 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagung betreffs der Forderung des letzteren bei Anton Maier von Brezovje per 100 fl. 1 $\frac{1}{2}$ kr. am 26. Juni d. J. niemand erschienen ist, und daß es demnach bei der dritten Tagung am

10. Juli 1872,

zu verbleiben hat.

Laibach, am 27. Juni 1872.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr. ö. W.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; à Originalflasche 1 fl. 25 kr. ö. W.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr. ö. W.

Dr. Béringuier's vegetabil. Haarfarbe-Mittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complett mit Bürsten und Näpfchen à 5 fl. ö. W.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 70 und 35 kr. ö. W.

Dr. Lindes vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. ö. W.

Balsamische Oliven-Seife ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; in Päckchen zu 35 kr. ö. W.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrungreichen Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegel à 85 kr. ö. W.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr. ö. W.

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmässigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor **nur allein** verkauft für **Laibach** bei **Carl Boschitsch**, **Anton Krisper** und **Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für **Gilli**: **Carl Krisper**, **Friesach**: Apotheker **Otto Eichler**, **Idria**: **Josef Stranetzky**; **Klagenfurt**: **Apoth. Anton Beinitz**, **Krainburg**: **Franz Krisper**; **Spittal**: **B. Max Waller** und für **Villach**: bei **Math. Fürst**. (461—6)

Erste allgemeine Versicherungsbank

„SLOVENIJA.“

Aundmachung.

Nachdem mehr als 3000 Actien gezeichnet und am heutigen Tage die Constituirung der Bank „Slovenija“ dem hohen k. k. Landespräsidium für Krain angezeigt worden ist, so werden jene p. t. Herren Actionäre, welche 40 Perc. des gezeichneten Actiencapitalles noch nicht eingezahlt haben und für welche die 30tägige Einzahlungsfrist bereits verflossen ist, eingeladen, diese Einzahlung nunmehr unverweilt bei der **Hauptkasse der Bank „Slovenija“ in Laibach** zu leisten, widrigenfalls dieselben ihrer bereits geleisteten Einzahlungen zu gunsten der Gesellschaft für verlustig erklärt würden. (§ 7 der Statuten.)

Zugleich wird bekannt gegeben, daß Zeichnungen zum bisherigen Emissionscurs von 85 Perc. nur mehr

bis 25. Juli 1872

angenommen werden, nach welchem Zeitpunkte die 40perc. Einzahlung auf eine Actie 80 fl. betragen wird.

Laibach, am 6. Juli 1872.

Vom Verwaltungsrathe der Versicherungsbank

„Slovenija.“

(1559—1)

(1464—2)

Nr. 1225.

Erinnerung

an Maria Verze, geb. Kosmatsch, dann Barbara und Agnes Verze und die unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Maria Verze, geb. Kosmatsch, dann die Barbara und Agnes, alle unbekanntenen Aufenthaltes, und die

unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Mathias Brenc** von Lengensfeld Nr. 10 die Klage auf Verjährungs-Anerkennung und Löschung einer Sackpost eingebracht, worüber die Tagung auf den 1. October d. J.

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn **Johann Kosmač** von Lengensfeld als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und

die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11. Juni 1872.